

Mögliche Unterbringung von Geflüchteten in Markt Taschendorf

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
am 13.01.2023 informierte das LRA Neustadt a.d.Aisch – Bad Windsheim den Bürgermeister telefonisch davon, dass ein Investor einen Landgasthof in Markt Taschendorf kaufen möchte, der dann vom Landratsamt für vorerst 3 Jahre angemietet wird, um dort bis zu 100 geflüchtete Personen (nicht aus der Ukraine) unterzubringen. In einem persönlichen Gespräch am 24.01.2023 im LRA zusammen mit dem Landrat, verschiedenen Abteilungsleitern, dem Bürgermeister und zwei weiteren Gemeinderäten aus Markt Taschendorf wurde uns das Vorhaben erläutert. Alle auf der Hand liegenden Argumente gegen eine Unterbringung von bis zu 100 Personen aus verschiedenen Ländern, Kulturen und Religionen, geballt in der Ortsmitte von Markt Taschendorf waren der Behörde bekannt, könnten aber aufgrund der aktuellen Situation – Mangel an Wohnraum im Landkreis für geflüchtete Menschen – nicht berücksichtigt werden. Das Vorhaben des Landratsamtes in Markt Taschendorf sei deshalb alternativlos. Von Seiten der Gemeinde Markt Taschendorf wurde dennoch deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die Absichten des LRA von der Gemeinde nicht unterstützt werden und dass andere Lösungen gefunden werden müssen.

Herr Landrat Helmut Weiß versicherte der Abordnung aus Markt Taschendorf, dass vor jeglichem Vertragsabschluss ein Bürgergespräch im Ort stattfinden wird, in welchem der Landrat die Gemeindebürgerinnen und Bürger persönlich informieren möchte.

Dieses Bürgergespräch fand jetzt auf Einladung des Landratsamtes kurzfristig am Donnerstag, 02.02.2023 in Markt Taschendorf statt. In Absprache mit dem Bürgermeister sollte die Veranstaltung in jedem Fall in Markt Taschendorf abgehalten werden, weil dieser Ortsteil hauptsächlich betroffen ist. Aufgrund der Kürze der Zeit war die schriftliche Einladung an jeden einzelnen Haushalt nicht mehr möglich. Vom LRA entworfene Plakate wurden in allen Ortsteilen und an strategischen Punkten in Markt Taschendorf ausgehängt. Am Samstag den 28.01.2023 veröffentlichte das LRA einen Einladungstext in der lokalen Zeitung. Ein nicht von der Gemeinde formulierter Wurfzettel ging auf die verschiedenste Art und Weise durch die Bevölkerung. Den Rest erledigte der „Buschfunk“, sodass man davon ausgehen kann, dass kein Bürger der Gemeinde mehr in Unkenntnis der Sachlage und der Veranstaltung am 02.02.2023 war.

Das Interesse an der Bürgerinformation des Landrates war überwältigend. Der Veranstaltungsraum im Gasthaus Tannenhof war bis zum letzten (Steh-)Platz gefüllt. Leider konnten aus Sicherheitsgründen nicht alle Interessierten an dem Informationsgespräch persönlich teilnehmen. Herr Landrat Helmut Weiß informierte noch vor Veranstaltungsbeginn die Wartenden im Freien über die Kernaussagen seines Vortrages und stellte eine zweite Bürgerinformationsveranstaltung mit den gleichen Inhalten in Aussicht.

Der Landrat informierte die Versammlung über die derzeitigen Bedürfnisse. In der Notunterkunft in Scheinfeld, in der Geflüchtete bestenfalls nur wenige Tage bis zur Weiterverteilung verbleiben sollen, leben seit mehr als 4 Monaten ca. 130 Menschen, quasi ohne jegliche Privatsphäre. In den kommenden zwei Wochen sollen weitere 80 Personen hinzukommen. Durch einen Investor – das LRA darf aus rechtlichen Gründen den Landgasthof nicht selbst kaufen – ergäbe sich die Möglichkeit zur Anmietung des Objektes in Markt Taschendorf, um hier bis zu 100 Geflüchtete unterzubringen. Die Kernaussage von Landrat Helmut Weiß: **„Das Landratsamt nimmt aktuell Abstand von der ursprünglichen Planung und wird den Landgasthof in Markt Taschendorf nicht zur Unterbringung von Geflüchteten anmieten.“** Der Landrat führte aus, dass damit die akuten Probleme der Flüchtlingsunterbringung nicht gelöst sind und er vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt auf die Unterbringung Geflüchteter auch in Markt Taschendorf zurückkommen muss.

Die Bürger/innen unserer Gemeinde brachten dem Landrat und seiner Behörde viel Verständnis für die Situation entgegen und begründeten in sachlichen Wortbeiträgen, warum eine geballte Unterbringung im Ortszentrum der Gemeinde als nicht durchführbar erachtet wird. Sowohl für die Geflüchteten als auch für die Ortsbewohner sind langfristig gesehen unüberwindbare Probleme zu befürchten. Gleichwohl äußerten Teilnehmer aber auch, dass man sich die Beherbergung und vielleicht auch Integration einer deutlich geringeren Anzahl von Personen durchaus vorstellen kann.

Als Bürgermeister bedanke ich mich bei allen Teilnehmern der Info-Veranstaltung für das gezeigte Interesse und Ihr jederzeit sachliches Auftreten. Ich bitte nochmals bei allen um Verständnis, die aufgrund des Platzmangels nicht persönlich an dem Termin teilnehmen konnten. Ein herzlicher Dank gilt auch Herrn Landrat Helmut Weiß, der sein Versprechen gehalten hat und persönlich nach Markt Taschendorf gekommen ist, um unseren Bürgern Rede und Antwort zu stehen.

Zum Schluss bleibt die Frage, ob das Angebot des Landrates zu einer zweiten, identischen Veranstaltung in Anspruch genommen werden soll. Aus der Sicht des Bürgermeisters ist dies aufgrund der Entwicklung und den Ausführungen in diesem Gemeindeblatt nicht erforderlich. Sollten Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger anderer Meinung sein, bitte ich Sie um eine entsprechende Information an mich oder das Rathaus über info@markttaschendorf.de

Otmar Lorey, 1. Bürgermeister